

Geschäftsbericht 2011



Ein Gewinn für alle. Die Genossenschaften.



Aufsichtsrat

Assessor jur. Ralf W. Barkey
Roetgen, Vorsitzender
Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer Aachen

Carlo Soiron
Aachen, stv. Vorsitzender
Rechtsanwalt

Dipl.-Ing. Dipl.-Kfm. Peter Herbert Derichs
Aachen, Bauunternehmer

Hilde Frühauf
Aachen, Steuerberaterin

Josef Hoven (bis 12. 4. 2011)
Aachen, Verwaltungsoberamtsrat a.D.

Prof. Dr. Hans Peter Möller
Aachen, Universitätsprofessor

Michael Nobis
Aachen, Bäckermeister

Dipl.-Kfm. Dr. Lutz Vogel
Alsdorf, selbstst. Versicherungskaufmann

Vorstand

Franz-Wilhelm Hilgers (Vorstandssprecher)

Willi Braun (bis 31. 10. 2011)

Peter Jorias

Marktbereiche

Ernst Marx (bis 29. 2. 2012) Kundenservice, Geschäftsstellen

Jens Ulrich Meyer Firmenkundengeschäft

André Piroth Privat- und Individualkundengeschäft

Backoffice-Bereiche

Herbert Conrads Unternehmenssteuerung

Hendrik Fleischer Unternehmensservice

Michael Grammes Marktfolge Kredit

Manfred Küppers Vertriebsmanagement und Marketing

Stephan Richter Personalmanagement

Maximilian Schumacher Interne Revision

Aachener Bank	Bilanzsumme	817 Mio. EURO
in ausgewählten	Geschäftsvolumen	889 Mio. EURO
Zahlen	Kundenkreditvolumen	527 Mio. EURO
2011	Kundeneinlagen	629 Mio. EURO
	Bilanzielles Eigenkapital	54 Mio. EURO
	Mitglieder	18.345
	Geschäftsstellen	18

2	Organe
3	Überblick
4	Bericht des Vorstands
6	Persönliches aus Aufsichtsrat und Vorstand
7	Bericht des Aufsichtsrats
8	Bilanz Jahresbilanz zum 31. Dezember 2011
10	Erfolgsrechnung Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2011
11	Karlspreis: Aachener Bank stellt Rahmenprogramm für Dr. h.c. Jean Claude Trichet
12	Ein Gewinn für alle
14	Vertreter
15	Impressum

Ein Gewinn für alle. Die Genossenschaften.

Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2012 zum „Internationalen Jahr der Genossenschaften“ ausgerufen. Begründung: „Kreditgenossenschaften, ländliche und gewerbliche Genossenschaften fördern die gemeinsamen Interessen ihrer Mitglieder und leisten damit einen wertvollen Beitrag für die Regionen. Sie unterstützen die Wirtschaftskreisläufe vor Ort und sorgen für lokale Beschäftigung. Weltweit gibt es 800 Mio. Genossenschaftsmitglieder in über 100 Ländern. Mehr als 100 Mio. Arbeitsplätze werden von Genossenschaften bereitgestellt.“

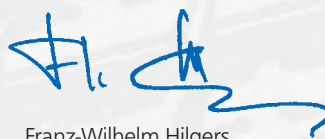
- 2011 | Staatsschuldenkrise verunsichert nachhaltig die europäischen Finanzmärkte**
- | EZB korrigiert im zweiten Halbjahr ihren geldpolitischen Kurs durch Senkung der Leitzinsen**
- | Wirtschaftsleistung in Deutschland steigt um 3 %**
- | Die Lage am Arbeitsmarkt entwickelt sich zunehmend freundlicher**
- | Privater Verbrauch legt deutlich zu – Konsumausgaben steigen um 1,5 %**
- | DAX schließt im Jahresvergleich mit einem Minus von 15 %**

Sehr geehrte Mitglieder, Kunden und Geschäftsfreunde,

gerne erstatten wir Bericht über das zurückliegende Geschäftsjahr.

Trotz Schuldenkrise profitierte auch unsere Region von der stabilen wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland. In Verbindung mit unserem bewährten Geschäftsmodell konnten wir unseren Wachstumskurs fortsetzen und daher auch 2011 ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis erzielen.

Überzeugen Sie sich vor Ort bei unseren Mitarbeitern, dass Nähe, Vertrauen und Beständigkeit eine hervorragende Basis für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit bilden, um den Herausforderungen der nächsten Jahre zu begegnen.



Franz-Wilhelm Hilgers



Peter Jorius



Vorstand der
Aachener Bank:
Franz-Wilhelm Hilgers,
Peter Jorjas.

Informationen zu den wichtigsten Positionen unserer Bilanz- und Erfolgsrechnung

Die Entwicklung der **Bilanzsumme** ist ein guter Gradmesser für den Markterfolg im Geschäftsjahr 2011, sie erhöhte sich auf 817 Mio. € (+ 4,3 %). Das Geschäftsvolumen erreichte 889 Mio. € (+ 4,7 %).

Niedrige Zinsen und die Unsicherheit an den Finanzmärkten beeinflussten das Anlegerverhalten hin zu kurzfristigen Anlageformen. Folglich wurde die Erhöhung der **Kundeneinlagen** auf 629 Mio. € (+ 4,7 %) insbesondere von den Festgeld- und Sichteinlagen getragen.

Neu bereitgestellte Kredite und Darlehen in Höhe von 100 Mio. € führten – saldiert mit plan- und außerplanmäßigen Tilgungen – zur Erhöhung unseres bilanzwirksamen **Kreditvolumens** auf 527 Mio. € (+ 1,7 %). Wichtiger Wachstumsträger waren wiederholt Investitionskredite an unsere Firmenkunden.

Im Dienstleistungs- und Vermittlungsgeschäft kooperieren wir sehr erfolgreich mit Unternehmen im genossenschaftlichen Finanzverbund; hierzu zählen neben der WGZ BANK vor allem die Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung und Easy Credit. Das gesamte **Kundenwertvolumen**, bestehend aus den bilanzwirksamen und an Verbundunternehmen vermittelten Anlagen und Krediten, erreichte zum Jahresultimo mit insgesamt 1,6 Mrd. € einen neuen Höchstwert.

Der absolute **Zinsüberschuss** in Höhe von 21,8 Mio. € blieb im Vergleich zum Vorjahr stabil, obwohl sich die Zinsspanne geringfügig reduzierte.

Das **Provisionsergebnis** reduzierte sich auf 7 Mio. € (-6,3 %). Nennenswerten Einfluss auf das Ergebnis hatte die bundesweite Neuregelung der Gebühren für Fremdnutzer an unseren Geldautomaten.

Investitionsbedingt erhöhten sich die Sachaufwendungen und führten – saldiert mit den Personalkosten – trotzdem zu einem reduzierten **Verwaltungsaufwand** (-1,8 %).

Das Rekordergebnis des Jahres 2010 aus dem operativen Geschäft konnte nicht mehr erreicht werden. Unter Berücksichtigung der Marktgegebenheiten sind wir mit dem **Betriebsergebnis** des Jahres 2011 trotzdem sehr zufrieden.

Das **Risikoergebnis** aus dem Kreditgeschäft und den eigenen Wertpapieranlagen beinhaltet mehrheitlich die Dotierung von Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB.

Aus dem **Jahresüberschuss** in Höhe von 2,9 Mio. € sollen entsprechend einem einstimmigen Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand 2 Mio. € den Rücklagen zugeführt und den Mitgliedern eine 5-prozentige Dividende auf ihr Geschäftsguthaben ausgeschüttet werden. Die abschließende Beschlussfassung hierüber obliegt der in diesem Jahr neu gewählten Vertreterversammlung, die am 17. April 2012 stattfindet.

Durch **1157 neue Mitglieder** erhöhte sich die Gesamtzahl unserer Mitglieder auf 18.345. Bundesweit zählt die genossenschaftliche Gruppe der Volks- und Raiffeisenbanken 17 Mio. Mitglieder; ein untrüglicher Beweis für eine moderne und erfolgreiche Rechtsform, die unternehmerisches Denken nicht mit Gewinnmaximierung gleichsetzt.

Nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr beschäftigen wir **185 Mitarbeiter und 19 Auszubildende**.

Soziale, kulturelle und gemeinnützige Projekte und Institutionen haben wir 2011 mit **Spenden von über 100.000 €** unterstützt.

Persönliches aus Aufsichtsrat und Vorstand



Nach 27-jähriger Vorstandstätigkeit verabschiedete sich Herr **Willi Braun** am 31. 10. 2011 in den Ruhestand. Seit seiner Ausbildung zum Bankkaufmann im Jahr 1967 war Herr Braun ununterbrochen im genossenschaftlichen Banksektor tätig. Im Rahmen einer feierlichen Verabschiedung wurde Herr Braun durch den Vorstandsvorsitzenden des RWGV, Herrn Hans Pfeifer, für seine Verdienste im genossenschaftlichen Finanzverbund mit der Ehrennadel in Gold des Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverbands ausgezeichnet. In seiner Abschiedsrede erklärte Willi Braun: „Auf die neue Zeit bin ich sehr gespannt, auch wenn ich die täglichen Begegnungen mit Kunden und Mitarbeitern vermissen werde.“

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2012 wurde Herr **Ass. jur. Ralf W. Barkey** zum Vorstandsvorsitzenden des Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverbands und Nachfolger von Herrn Hans Pfeifer bestellt. Herr Barkey ist seit 2001 Mitglied des Aufsichtsrats der Aachener Bank und wurde im April 2010 zum Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Aufgrund seiner zukünftigen neuen Tätigkeit im Verband, der gleichzeitig auch unsere Genossenschaft prüft, scheidet Herr Barkey mit Ablauf der Vertreterversammlung aus dem Aufsichtsrat der Aachener Bank aus. Ralf W. Barkey: „Die elfjährige Zusammenarbeit im Aufsichtsrat hat mir nicht zuletzt wegen der guten Ergebnisse der Aachener Bank viel Freude bereitet. Ich wünsche der Bank auch in der Zukunft eine erfolgreiche und nachhaltige Verankerung in der Region.“



Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat und der von ihm gebildete Kreditausschuss haben im Jahr 2011 ihre nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung vorgeschriebenen Aufgaben in insgesamt zwanzig Sitzungen wahrgenommen.

In enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand wurden in den gemeinsamen Sitzungen von Vorstand und Aufsichtsrat alle notwendigen Beschlüsse herbeigeführt. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig und zeitnah über die Geschäftsentwicklung, die Ertrags- und Risikolage der Bank sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle unterrichtet. Die erbetenen Auskünfte wurden stets umfassend erteilt und erörtert.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2011 sowie den Lagebericht geprüft und als ordnungsgemäß beschlossen. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den Vorschlag zur Verwendungsüberweisung des Jahresüberschusses anzunehmen.

Der Rheinisch-Westfälische Genossenschaftsverband e. V., Münster, hat die gesetzliche Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts 2011 unter Einbeziehung der Buchführung vorgenommen; Jahresabschluss und der Lagebericht wurden mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Über das Ergebnis der Prüfung wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Mit der Vertreterversammlung im Jahr 2012 endet turnusgemäß die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder Frau Hilde Frühauf und Herrn Prof. Dr. Hans Peter Möller; eine Wiederwahl ist wegen des Erreichens der Altersgrenze nicht möglich. Zudem legt Herr Ass. jur. Ralf W. Barkey aufgrund seiner Berufung zum Vorstandsvorsitzenden des RWGV sein Mandat im Aufsichtsrat der Aachener Bank nieder. Für die gute und langjährige Zusammenarbeit und das engagierte Handeln im Interesse der Aachener Bank spricht der Aufsichtsrat allen ausscheidenden Mitgliedern seinen ganz besonderen Dank aus.

Wir danken den Herren des Vorstands für die intensive, gute Zusammenarbeit und für deren erfolgreiche Geschäftsführung. Unser Dank gilt ihnen und allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Aachener Bank, insbesondere auch für das erzielte Jahresergebnis.

Aachen, im März 2012

Der Aufsichtsrat

gez. Carlo Soiron

stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats

Aktivseite

Jahresbilanz zum 31. 12. 2011

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			6.984.297,69		7.458
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			12.402.334,36		11.369
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	12.402.334,36				(11.369)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	19.386.632,05	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			65.244.233,38		36.886
b) andere Forderungen			66.543.759,76	131.787.993,14	55.641
4. Forderungen an Kunden				486.827.847,43	481.536
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	297.263.682,58				(291.016)
Kommunalkredite	40.847.835,18				(40.662)
5. Schuldverschreibungen u. andere festverzinsl. Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		7.878.356,02			8.513
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	7.093.487,17				(7.934)
bb) von anderen Emittenten		121.757.760,58	129.636.116,60		131.857
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	121.757.760,58				(130.938)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	129.636.116,60	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				782.995,50	1.501
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			29.031.594,59		28.944
darunter:					
an Kreditinstituten	403.345,13				(316)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			640.417,00	29.672.011,59	634
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	148.000,00				(148)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				26.000,00	26
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				35.048,62	40
darunter: Treuhandkredite	35.048,62				(40)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			29.797,00		41
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	29.797,00	0
12. Sachanlagen				14.047.175,34	13.335
13. Sonstige Vermögensgegenstände				4.238.199,02	4.915
14. Rechnungsabgrenzungsposten				181.714,73	65
15. Aktive latente Steuern				0,00	0
16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung				0,00	0
Summe der Aktiva				816.651.531,02	782.761

Passivseite

Jahresbilanz zum 31. 12. 2011

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			1.357.612,55		1.846
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			91.144.460,21	92.502.072,76	89.857
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	203.133.844,68				188.137
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	46.307.366,73	249.441.211,41			51.905
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	280.177.283,90				262.118
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	99.575.146,02	379.752.429,92		629.193.641,33	95.408
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		3.924
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten			0,00	0,00	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				35.048,62	40
darunter: Treuhandkredite	35.048,62				(40)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				855.477,57	854
6. Rechnungsabgrenzungsposten				629.815,72	759
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			23.997.343,00		23.279
b) Steuerrückstellungen			309.479,29		61
c) andere Rückstellungen			3.929.103,69	28.235.925,98	3.715
8. (weggefallen)					
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				11.000.000,00	9.000
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			17.634.225,00		17.193
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	13.000.000,00				12.500
cb) andere Ergebnisrücklagen	22.700.000,00	35.700.000,00			21.200
d) Bilanzgewinn			865.324,04	54.199.549,04	965
Summe der Passiva				816.651.531,02	782.761

1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	40.144.732,42				36.753
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	40.144.732,42		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	31.905.268,09		31.905.268,09		28.863
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. 1. 2011 bis 31. 12. 2011

	EUR	EUR	Geschäftsjahr		Vorjahr
			EUR	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		26.548.879,72			25.827
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		5.328.606,11	31.877.485,83		5.718
2. Zinsaufwendungen			10.078.941,94	21.798.543,89	9.913
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			42.545,00		0
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			443.063,73		492
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	485.608,73	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			7.775.975,51		8.359
6. Provisionsaufwendungen			773.065,39	7.002.910,12	884
7. Nettoertrag des Handelsbestands				0	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				1.775.474,79	1.624
9. (weggefallen)					
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		9.508.192,90			9.500
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung	801.840,79	2.406.803,31	11.914.996,21		3.130
b) andere Verwaltungsaufwendungen			6.283.847,21	18.198.843,42	(1.512)
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				1.337.377,98	1.358
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				1.726.397,93	1.371
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			2.110.553,56		2.772
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	2.110.553,56	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			100.000,00		0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	100.000,00	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. (weggefallen)					
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				7.589.364,64	7.189
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		24
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(24)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			2.668.922,81		3.164
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			55.118,88	2.724.041,69	38
24a. Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken				2.000.000,00	1.000
25. Jahresüberschuss				2.865.322,95	2.963
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				1,09	2
				2.865.324,04	2.965
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
				2.865.324,04	2.965
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			500.000,00		500
b) in andere Ergebnisrücklagen			1.500.000,00	2.000.000,00	1.500
29. Bilanzgewinn				865.324,04	965

Karlspreisträger 2011: Dr. h.c. Jean Claude Trichet



Seit 2010 treten die Volks- und Raiffeisenbanken als exklusiver Hauptsponsor beim Internationalen Karlspreis zu Aachen auf. Das Engagement ist Ausdruck einer fest in Europa verankerten, weltoffenen Bankengruppe, die durch ihre Unterstützung des Karlspreises das Zusammenwachsen Europas aktiv trägt. Als Volksbank vor Ort nimmt die Aachener Bank dabei stets die Gelegenheit wahr, so wohl im Rahmenprogramm zur Preisverleihung als auch beim Volksfest auf dem Aachener Katschhof an Christi Himmelfahrt mit den Menschen in Kontakt zu treten.

Zu Ehren des Preisträgers im Jahr 2011, Dr. h.c. Jean-Claude Trichet, Präsident der Europäischen Zentralbank, war die Aachener Bank gleich mit zwei Veranstaltungen im Rahmenprogramm vertreten: Die Münzausstellung „Vom Denar zum Euro“ zeigte die Anfänge einer europäischen Währung unter Karl dem Großen und deren Entwicklung bis heute.

In seinem Fachvortrag „Eine Wirtschaftsregierung für die EU?“ sprach Professor Günter Verheugen in der Aachener

Bank vor 200 Gästen über die aktuell kritische Lage der gemeinsamen Währung. Der ehemalige Vizepräsident der Europäischen Union lobte bei seinen Ausführungen über Wege aus der Eurokrise auch die genossenschaftlichen Werte.



Ein Gewinn für alle



1 Aachener Bank rettet Mus-e-Projekte

Nachdem die Yehudin Menuhin Stiftung die kreativen Prozesse an der Grundschule Düppelstraße nicht mehr fördern konnte, ist die Aachener Bank mit einer Spende von 5.000 Euro eingesprungen, um einen gelungenen Abschluss der begonnenen Projekte zu gewährleisten.

2 Zahlreiche Bilder und Exponate ausgestellt

Zahlreiche Bilder und Exponate zeigte die Aachener Bank auch im Jahr 2011 wieder in der Kundenhalle. Darunter zum Beispiel alle

Sessionsorden der Aachener Karnevalsvereine, die Bilder aus dem Internationalen Jugendwettbewerb oder eine exklusive Münzausstellung „Vom Denar zum Euro“ (Bild).

3 Mittendrin im Frankenerger Viertel

Im Mai 2011 war die Geschäftsstelle im Frankenerger Viertel umgezogen. An neuer Stelle – in der Bismarckstraße 112 – wurde zur Neueröffnung kräftig gefeiert. Mit Livemusik von Alf & Co und guter Stimmung.



4 Eine neue Schaukel für die Kita

Nach dem Umzug in neue Räumlichkeiten musste die Kita Auf der Bastion in Jülich das komplette Außengelände in Eigenregie umgestalten. Gerne hat die Aachener Bank die Eltern und Freiwilligen dabei unterstützt und spendete 5.000 Euro für eine neue Nestschaukel.

5 25.000 Euro für Vereine im Süden

Die Aachener Bank ist im Südbereich der Stadt fest verwurzelt. Sichtbar nicht nur durch die Geschäftsstellen vor Ort, sondern auch durch die vielen Projekte, die sie gemeinsam mit den Vereinen umsetzt. Um die wichtige Arbeit der Ehrenamtler auch in Zukunft zu unterstützen, vergab die Aachener Bank insgesamt 25.000 Euro an verschiedene Institutionen und Vereine im Südbereich.

Gewählte Vertreter bzw. Ersatzvertreter

Satzungsgemäß fand am 24. Januar 2012 die Wahl einer neuen Vertreterversammlung statt. Die vom Wahlausschuss unter dem Vorsitz von Notar Dr. Reinhardt Thierschmann erstellte Liste wurde mit großer Mehrheit gewählt. Am 14. Februar 2012 stellte der Wahlausschuss das Zustandekommen der neuen Vertreterversammlung in der nachstehenden Zusammensetzung fest.

Sigrid Arendt
Heinz Georg Axmacher
Horst Bachor
Marie-Luise Backes
Peter Backhaus
Elmar Bausch
Karl Bayer jun.
Hubert Becker
Rolf Beckers
Hans-Jürgen Begas
Ingrid Bender
Thomas Bergedieck
Leo Bergrath
Doris Bertram
Margarete Biermann
Helga Birk
Axel Birk
Wolfgang Boenke
Dorothea Bong
Claudia Bonnen
Dr. Karl Otto Boverter
Annelie Brand-Jahnel
Martin Brandt
Sebastian Braun
Josef Breuer
Dr. Nils Brodowski
Klaus Peter Broxtermann
Ulf Calsbach
Melanie Campo
Sina Carabin
Dieter Classen
Helmut Clemens
Dagmar Clintgens
Claudia-Verena Cohnen
Herbert Conrads
Markus Cosler
Dr. Rainer de l'Homme de Courbière
Wolfgang Dehlen
Karl Del'Haye
Gerd Deutz
Roman Doemens
Ernst Doering
Hans-Peter Dollmann
Anja Louisa Dornhöfer
Dr. Karl Johann Draheim
Roswitha Dreher-Küsters
Manfred Dreschers
Uwe Dreyer
Christoph Drucks

Jörg Dungs
Rudolf Ehlen
Roland Engels
Dr. Teoman Ernas
Josef Esser
Reiner Ferken
Caroline Fister-Hartmann
Hendrik Fleischer
Dirk Flierenbaum
Rudolf Floerke
Winfried Floitgraf
Gabriel Folian
Renate Frank-Thomas
Dieter Fritsch
Andreas Gascard
Franz Gass
Stefan Gehrmann
Heinz Gerards
Reinhard Gerlach
Norbert Gielen
Winfried Giesbertz
Brigitte Irmgard Goebbels
Roland Götzkes
Michael Grammes
Franz-Günther Grevenstein
Eduard Haas
Adelheid Hahnbüch
Johann Heinrich Handels
Josef Hanrath
Stefan Hanrath
Ulrich Hartmer
Dr. Wilhelm Georg Hauschild
Franz Dieter Heinrichs
Hans-Josef Hellebrandt
Lorenz Hellmann
Peter Henkelmann
Stefan Herff
Norbert Hermanns
Heinz Günter Hilgers
Paul Hogrebe
Karl August Hohmann
Hermann Holz
Heinz-Willi Holzweiler
Christiane Honisch
Heinz-Bernd Horbach
Christoph Horst
Elfriede Hundeshagen
Dr. Rita Jablonski
Harald Jakubek

Günter Jansen
Hans Jansen
Franz-Josef Jansen
Prof. Dr. Frank Janser
Ulrich Janssen
Walther Janssen
Dr. Arpad Hubertus Jendralski
Johann Georg Jetter
Norbert Jülicher
Ludwig Jung
Jakob Junker
Hans-Dieter Jurewicz
Christiane Karban
Doris Keller
Werner Kellermann
Rene Kessel
Anni Keßels
Helmut Arnold Keutmann
Toni Klein
Odilia Kniepen
Marga Koenigs
Gisela Kohl-Vogel
Wolfgang Königs
Marianne Körner
Heinz-Josef Krämer
Marlies Kraschin
Jens Peter Kreiterling
Wilma Kreutz
Marianne Krott-Ulrich
Fritz Kuckartz
Paul Küper
Manfred Küppers
Helmut Lammertz
Hans-Dieter Lattwein
Harald Lemmens
Frank Lemmens
Beate Lennartz
Wilhelm Leonard
Ekkehard Liebenhoff
Monika Linkens
Anna-Maria Linßen-Robertz
Daniel Lipp
Werner Lorenz
Gunter Lucke
Ralf Lütten
Michael Malms
Therese Männel
Ernst Marx
Thomas Mathes

Renate Matthies
Roland Mätzig
Markus Mertzbach
Maria Meurer
Wolfgang Meuthen
Jens-Ulrich Meyer
Ruth Meyers-Sadlowski
Matthias Moll
Brita Möller
Franz Bernd Mortimer
Matthias Moser
Hans Gerd Mücher
Josef Müllejjans
Ute Müller
Gregor Nardin
Bernd Nein
Walter J. Neumann
Ingelore Ney
Herbert Nüsser
Marita Nüssgens
Hartmut J. Olbertz
Sybill Osenbrueg
Armin Pahl
Ursula Paulus
Edeltraud Peeters
Adolf Perlia
Helmut Pesch
André Piroth
Bernd Pitz
Rita Plum
Norbert Plum
Ulrike Plum
Dietmar Josef Poque
Anton Prepols
Heinz Printz
Nicole Prinz
Manfred Quast
Klaudia Ratzke
Dr. Helga Raue
Stephan Richter
Bernd Roßkamp
Joseph Rothkrantz
Karl-Heinz Rütgers
Gerd-Josef Rybacki
Josefine Salvini
Ulrich Sasu
Cornelia Schäfer
Oliver Schell
Franz-Josef Schell

Heinz Josef Schmitz
Walburg Schmitz
Helmut Schmitz
Wolfgang Schnarr
Johannes Schneider
Simone Schnittler
Peter Schnock
Sabine Schnuch
Barbara Schoeler-Kaemper
Maike Scholz
Gerhard Schubert
Prof. Dr. Roland Schuler
Ruth Schulze-Jülicher
Maximilian Schumacher
Johann Schumacher
Rolf Peter Schumacher
Dr. Robert Schumacher
Jürgen Schümmer
Herbert Schuster
Herbert Schwedt
Hans-Jürgen Schwefer
Erdmute Söndgen
Ralf Souren
Christiane Strack
Leonhard Josef Stürtz
Jörg Thiel
Theo Thieron
Dr. Reinhardt Thierschmann
Dirk Thören
Dr. Holger Tschakert
Roland Vahsen
Hans van Kann
Dr. Heinz-Josef Vehr
Karina von Pezold
Bernd Walz
Hermann Heinrich Weissinger
Andrea Wenning
Petra Werner
Dr. Ursula Luise Werrens
Stephan Weyers
Martin Wibelitz
Wolfgang Wieseler
Dr. Elisabeth Monika Winter
Lothar Wionzeck
Dagmar Wirtz
Erika Wnuck
Erich Wood

Impressum

Herausgeber	Aachener Bank eG, Aachen
Konzeption und Realisation	N&N Design-Studio, Aachen
Fotos	Aachener Bank, A. Herrmann, W. J. Neumann, A. Schmitter
Druck	imageDruck, Aachen



Das Papier dieses Geschäftsberichtes ist FSC®-zertifiziert. Das FSC®-Siegel garantiert eine verantwortungsvolle und vorbildliche Herstellungskette bis hin zur Papierproduktion, die garantiert, dass nur FSC®-zertifiziertes Holz verwendet worden ist. Zu den 10 Prinzipien und 56 Kriterien gehören u. a. Erhaltung von Wäldern mit besonderem Schutzwert, die Wiederaufforstung sowie die Förderung der Artenvielfalt. Weitere Informationen erfahren Sie unter www.fsc.org



Aachener Bank eG
Volksbank

Theaterstraße 5
52062 Aachen
Tel. 0241 462 0
Fax 0241 462 299
info@aachener-bank.de
www.aachener-bank.de